



Für die Abonnenten des  
HBR – v. Roetteken/Rothländer



# Newsletter

Ein Service von [www.hbr-online.net](http://www.hbr-online.net)

Ausgabe 5  
August 2009

## Hessisches Bedienstetenrecht – HBR

### Inhalt:

- I. Aktuelles aus der Gesetzgebung
- II. Aktuelles aus der Rechtsprechung
- III. Aktuelles aus dem Tarifgeschehen
- IV. Vorschau auf die HBR-Lieferungen in den nächsten Monaten
- V. Aus unserem Verlagsprogramm

### I. Aktuelles aus der Gesetzgebung

#### Mündliche Anhörung des Innenausschusses des Hessischen Landtages am 3.9.2009 zu dienst- und personalvertretungsrechtlichen Angelegenheiten

Der Innenausschuss des Hessischen Landtages führt am 3.9.2009 eine mündliche Anhörung zu zwei Gesetzentwürfen durch:

- a) Dringlicher Gesetzentwurf der Fraktion der SPD für ein Gesetz zur Erweiterung der Mitbestimmung (LT-Drucks. 18/420 v. 7.5.2009)
- b) Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz zur Reform des hessischen Reisekostenrechts und zur Verlängerung der Geltungsdauer des Hessischen Personalvertretungsgesetzes (LT-Drucks. 18/860 v. 30.6.2009).

In dem Gesetzentwurf der SPD-Fraktion geht es im Wesentlichen um Korrekturen bei Beteiligungsverfahren, die seit 1998 verschlechtert wurden.

- Ergänzungen zu § 74 Abs. 1 Nr. 8 sowie Abs. 3 HPVG in Bezug auf die Mitbestimmung „auf das konkrete Dienstplanschema“.
- In § 77 Abs. 1 Nr. 1 sollen Mitbestimmungsregelungen in Bezug auf die Einführung des Neuen Steuerungssystems sowie der Beteiligung bei Ra-

tionalisierungsmaßnahmen, die den Wegfall von Planstellen oder Stellen zur Folge haben, geschaffen werden. Derartige Maßnahmen unterliegen derzeit als wirtschaftlich/organisatorische Angelegenheiten der Mitwirkung (§ 81 Abs. 1 HPVG).

- § 106 HPVG soll so geändert werden, dass auch freie Mitarbeiter mit Bestandsschutz als Beschäftigte im Sinne des HPVG gelten.

Bei dem **Gesetzentwurf der Landesregierung** handelt es sich um ein Artikelgesetz, mit dem im Wesentlichen sowohl das Hessische Reisekostengesetz (**HRKG**) als **auch das HPVG geändert werden sollen**. Das HRKG soll neu gefasst werden. Inhaltlich ist u. a. vorgesehen, die bereits durch die Verordnung zur Anpassung der Wegstreckenentschädigung v. 29.10.2008 (GVBl. I S. 925) nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 HRKG bereits im Vorgriff erfolgte Erhöhung der Wegstreckenentschädigung für privateigene, dienstlich genutzte PKW's auf **0,35 €** (möglich nach § 29 Abs. 1 HRKG) nunmehr auch gesetzlich zu verankern. Im Prinzip ist diese Regelung durch die Vorgriffsregelung bereits seit dem 1.1.2009 in Kraft (§ 2 der VO a. a. O.). Sie gilt selbstverständlich auch für kommunalen Beamtinnen und Beamte (§ 1 HRKG).

Bei den im **HPVG** vorgesehenen Änderungen geht es um die Bereinigung eines redaktionellen Fehlers in § 9 Abs. 2 Satz 3 HPVG, auf den bereits an anderer Stelle hingewiesen wurde (HBR I, Einl. HPVG Rn. 92). Schließlich soll die Geltungsdauer des Gesetzes von derzeit bis Ende 2009 auf Ende 2014 verlängert werden. Materielle/inhaltliche Änderungen am Gesetz sind nicht vorgesehen.

Weiterhin sollen durch dieses Artikelgesetz die **Hessische Trennungsgeldverordnung** und die **Hessische Beihilfenverordnung** geändert werden. Es handelt sich allerdings um redaktionelle Folgeänderungen aus den vorher geplanten Änderungen des HRKG.



Für die Abonnenten des  
HBR – v. Roetteken/Rothländer



# Newsletter

Ein Service von [www.hbr-online.net](http://www.hbr-online.net)

## II. Aktuelles aus der Rechtsprechung

### Hessisches LAG: System der Lebensaltersstufen nach § 27 Abschn. A Abs. 1 Satz 1 ff. BAT verstößt gegen §§ 1, 3 AGG

Nach dem LAG Berlin-Brandenburg (Urteil v. 11.9.2008, ZTR 2009, 194) hat nun auch das LAG Hessen das System des auf das Lebensalter bezogene Aufsteigen in den Stufen der Vergütungstabelle des BAT (§ 27 Abschn. A Abs. 1 Satz 1 ff. BAT) als nicht vereinbar mit dem Verbot der Altersdiskriminierung nach §§ 1, 3 AGG bezeichnet. Es hob damit eine anders lautende Entscheidung der 1. Instanz (Arbeitsgericht Marburg) auf und bestätigte inhaltlich die Linie, die bereits im September 2008 vom LAG Berlin-Brandenburg vorgegeben wurde. Beide LAG-Entscheidungen sind nicht rechtskräftig. Es wurde jeweils Revision beim BAG eingelegt. Wann hierüber entschieden wird, ist offen.

*LAG Hessen v. 22.4.2009, Az.: 2 Sa 1689/08; nicht rechtskräftig. Revision beim BAG ist eingelegt.*

### LAG Köln: Überleitung aus BAT in den TVöD ist abschließend

Vor dem Hintergrund der vorliegenden Entscheidung des LAG Berlin-Brandenburg (s. o.) begehrte ein Beschäftigter im Bundesdienst die „Rückabwicklung“ seiner im Oktober 2005 erfolgten Überleitung vom BAT in den TVöD. Damals war er aus der zum damaligen Zeitpunkt maßgebenden Lebensaltersstufe übergeleitet worden, nicht jedoch aus der für seine Vergütungsgruppe maßgebenden Endstufe. Da, so sein Argument, dieses System aber einen Verstoß gegen §§ 1, 3 AGG darstellt, müsse nun die Überleitung neu erfolgen. Dies hat das LAG Köln zurückgewiesen. Trotz der Tatsache, dass jetzt möglicherweise gerichtlich festgestellt wird, dass bis zum 30.9.2005 Vergütungsansprüche aus der letzten Lebensaltersstufe bestanden haben, sei „eine Regelung im neuen tariflichen Regelwerk rechtlich nicht zu beanstanden, die Festlegungen vorsieht, die zu Eingruppierung und Entlohnung altersdiskriminierenden Ansätze vermeidet, dennoch aber gleichzeitig die Überleitung aus den

alten ... Vergütungsbestimmungen nach Maßgabe bestehender Besitzstände regelt. Dies ist durch die Bestimmungen des TVÜ-Bund geschehen“.

*LAG Köln v. 6.2.2009, Az.: 8 Sa 1016/08*

## III. Aktuelles aus dem Tarifgeschehen

### Redaktionsverhandlungen in Hessen zum TV-H, TVÜ-H

Nach der grundsätzlichen Tarifeinigung mit dem Land Hessen fanden in der Zeit von April bis Juli 2009 die Redaktionsverhandlungen zum neuen Tarifrecht statt. Aufgabe dieser Verhandlungen war bzw. ist es, auf der Grundlage der Tarifeinigung Tariftexte zu erstellen. Diese Verhandlungen sind weitestgehend abgeschlossen. Es liegen ausformulierte Texte für das neue Mantelrecht (TV-H), das Überleitungs- und Übergangsrecht (TVÜ-H) inkl. aller Anlagen und Niederschriftserklärungen vor. Ferner liegen ausformulierte Texte für ergänzenden Tarifrecht vor (TV Auszubildende nach BBiG bzw. Pflege; TV Praktikantinnen bzw. Praktikanten, TV Kraftfahrer sowie Entgeltumwandlung). Nunmehr müssen noch die Gremien beider Seiten (Landesregierung / Gewerkschaften) zustimmen. Diese tagen bis einschl. Mitte September 2009. Erst dann kann das weitere Verfahren bestimmt werden.

### Tarifeinigung im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes

Am 27.7.2009 morgens haben sich nach zuletzt 4tägigen Verhandlungen die VKA und die Gewerkschaften ver.di und GEW sowie die dbb tarifunion auf ein neues Tarifrecht für den Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes geeinigt. Die Einigung besteht aus zwei Teilen: Einem Tarifvertrag zum betrieblichen Gesundheitsschutz und einer neuen Tabelle (S-Tabelle) für den Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes. Beide Regelungen werden Bestandteil des TVöD-BT-V bzw. TVöD-BT-B. D. h., es wird neben dem TVöD kein neuer Tarifvertrag geschaffen, sondern die vereinbarten Regelungen werden in den TVöD integriert. Dies gilt auch für



Für die Abonnenten des  
HBR – v. Roetteken/Rothländer



# Newsletter

Ein Service von [www.hbr-online.net](http://www.hbr-online.net)

die mit Wirkung zum 1.11.2009 vorgesehene Überleitung der betroffenen Beschäftigten aus der Entgeltabelle des TVöD in die neue S-Tabelle. Hier wird das Überleitungs- und Übergangsrecht (TVÜ-VKA) geändert, aber kein neuer Tarifvertrag geschaffen. Die Redaktionsverhandlungen werden Ende August/Anfang September beginnen. Wobei allerdings der TV betrieblicher Gesundheitsschutz weitestgehend ausgeklammert ist, weil dieser vollständig ausformuliert bereits im Angebotspapier der VKA v. 27.7.2009 enthalten ist.

## Tarifverhandlungen im Bereich der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Die begonnenen Tarifverhandlungen zur Herstellung eines neuen Tarifrechts für die seit dem 1.1.2008 rechtlich selbstständige (Stiftungsuniversität) Frankfurt a. M. werden am **Donnerstag, den 27.8.2009** fortgesetzt. Vor dem Hintergrund der mittlerweile auch abgeschlossenen Redaktionsverhandlungen mit der TdL zur Änderung des TV-L einerseits sowie des Ergebnisses der Redaktionsverhandlungen im Bereich des Landes Hessen andererseits gehen die Beteiligten von einer möglichen entscheidenden Verhandlungsrunde aus. Ungelöste Konfliktpunkte sind u. a. noch die Dauer der regelmäßigen, wöchentlichen Arbeitszeit, die Regelungen zu den befristeten Beschäftigungsverhältnissen, der Kündigungsschutz, leistungsbezogene Einkommensbestandteile sowie eine mögliche Kinderzulage.

## IV. Vorschau auf die HBR-Lieferungen in den nächsten Monaten

In dieser Vorschau erhalten Sie einen Überblick über den Inhalt der nächsten Ergänzungslieferungen. Sie gibt den derzeit geplanten Stand wieder, der aber kurzfristig noch geändert werden kann.

August:

209. Lfg. zur Gesamtausgabe = 100. Lfg. zu Teil IV (Beamtenrecht):

§§ 29, 31-34, 38 BeamtStG

**August:**

210. Lfg. zur Gesamtausgabe (Tarifrecht):

TV EVerb-H 2009/2010, BZBest, VBLS, TV RatSch-Ärzte, TVsA-Ärzte, TV ATZ-Ärzte, ATV-Ärzte, ATV-K-Ärzte, TV-EUmw-Ärzte, TV-UKF, TVÜ-UKF, TV-EUmw/UKF, TV wirtschaftl. Zukunfts- und Beschäftigungssicherung UKF

**September:**

211. Lfg. zur Gesamtausgabe = 101. Lfg. zu Teil IV (Beamtenrecht):

§§ 16-20, 35, 36, 39, 41, 42 BeamtStG

**Oktober:**

212. Lfg. zur Gesamtausgabe = 102. Lfg. zu Teil IV (Beamtenrecht):

§§ 37, 40, 47, 51, 54 BeamtStG, Stichwortverz.

Nähere Informationen zum Aufbau des Werkes und zu seinen Teilausgaben finden Sie unter [www.hjr-verlag.de](http://www.hjr-verlag.de).

## V. Aus unserem Verlagsprogramm



### Produkttipps



v. Roetteken

### Hessisches Gleichberechtigungsgesetz – HGIG

Loseblattwerk in 3 Ordnern  
ISBN 978-3-7685-6602-5

€ 148,00 zzgl. Aktualisierungen

Das Hessische Gleichberechtigungsgesetz hat vielfältige Auswirkungen auf die Organisation öffentlicher Dienstleistungen und die Gestaltung der Arbeitsverhältnisse. Der Kommentar gibt eine Hilfe bei der Anwendung des Gesetzes und bietet zugleich auch Anregungen, wo und wie Verbesserungen im Sinne von mehr Gleichberechtigung gemacht werden können.

Bei den ausführlichen Hinweisen zu allen Vorschriften des Gesetzes wird nicht nur die rechtswissenschaftliche Literatur ausgewertet, sondern auch die Rechtsprechung der Verwaltungs- und Arbeitsgerichte, des BVerfG und vor allem die weitreichende Judikatur des Europäischen Gerichtshofs.

[\[bestellen\]](#)



Für die Abonnenten des  
HBR – v. Roetteken/Rothländer



# Newsletter

Ein Service von [www.hbr-online.net](http://www.hbr-online.net)



## Produktipp

von Roetteken/Rothländer (Hrsg.)  
**Beamtenstatusgesetz**  
Kommentar



Herausgegeben von Dr. Torsten von Roetteken und Christian Rothländer.  
Autoren Dr. Bernhard Burkholz; Jens Kohde und Dr. Torsten von Roetteken

Loseblattwerk in 2 Ordnern.  
€ 129,95 € zur Fortsetzung  
ISBN 978-3-7685-0953-4

Erscheinungstermin:  
Oktober 2009

Das Beamtenstatusgesetz legt künftig die Grundstrukturen für eine bundeseinheitliche Anwendung des Statusrechts der Beamtinnen und Beamten fest und verzichtet auf weitergehende Regelungen. Die Länder erhalten weitgehende Handlungs- und Gestaltungsoptionen für ihr Personal, um den unterschiedlichen Organisations- und Personalstrukturen Rechnung tragen zu können. Bundeseinheitlich sind nur noch die Grundstrukturen des Statusrechts geregelt. Damit bleiben die Einheitlichkeit des Beamtenrechts und die landesübergreifende Mobilität gewährleistet. Die Ausgestaltung und Umsetzung im Einzelnen regeln die Länder in eigener Verantwortung.

Das Loseblatt-Werk kommentiert ausführlich die einzelnen bundeseinheitlichen Vorschriften, so z. B.

- Geltungsbereich des Beamtenstatusgesetzes,
- Bestimmung der Dienstherrnfähigkeit,
- Wesen, Voraussetzungen, Rechtsform der Begründung eines Beamtenverhältnisses,
- Arten, Dauer von Beamtenverhältnissen,
- Ernennungsfälle, Nichtigkeits- und Rücknahmegründe,
- Bestenausleseprinzip unter Beachtung der Diskriminierungsverbote,
- Abordnungen und Versetzungen der Beamtinnen und Beamten zwischen den Ländern und zwischen dem Bund und den Ländern, Zuweisungen einer Tätigkeit bei anderen Einrichtungen und länderübergreifende Umbildung von Körperschaften,
- Voraussetzungen und Formen der Beendigung des Beamtenverhältnisses,
- statusprägende Pflichten der Beamtinnen und Beamten und Folgen der Nichterfüllung,
- wesentliche Rechte der Beamtinnen und Beamten,
- Spannungs- und Verteidigungsfall,
- Verwendung im Ausland.

Die Bezieher der Gesamtausgabe und Teil IV zum HBR erhalten diesen neuen Kommentar im Rahmen ihres Abonnements.

[\[bestellen\]](#)



## Seminartipp

### Aktuelle Seminare zum Beamtenrecht

#### Beamtenrecht Teil I

**Grundlagen und Neuerungen durch das Beamtenstatusgesetz und Dienstrechtsgesetz**

Referent: Dr. Maximilian Baßlperger

München 26. Oktober 2009

[\[weitere Infos und Anmeldung\]](#)

#### Beamtenrecht Teil II

**Rechte, Pflichten und Rechtsfolgen unter Berücksichtigung des Beamtenstatusgesetzes und des Dienstrechtsneuordnungsgesetzes**

Referent: Dr. Maximilian Baßlperger

München 27. Oktober 2009

[\[weitere Infos und Anmeldung\]](#)

#### Beamtenrecht Teil III

**Rechtsschutz und aktuelle Rechtsprechung**

Referent: Dr. Maximilian Baßlperger

München 28. Oktober 2009

[\[weitere Infos und Anmeldung\]](#)

#### Impressum:

R.v.Decker, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH,

Im Weiher 10, 69121 Heidelberg

E-Mail: [gudrun.schwarz@t-online.de](mailto:gudrun.schwarz@t-online.de)

Tel. 0 61 45/3 43 96, Fax 0 61 45/3 42 71

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Daher freuen wir uns immer über Kritik und Anregungen.

#### Abbestellen:

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie auf unserer Abonnentenliste eingetragen sind. Selbstverständlich können Sie ihn jederzeit abbestellen, indem Sie eine entsprechende E-Mail schicken an [hbr@hjr-verlag.de](mailto:hbr@hjr-verlag.de).

#### Disclaimer:

Für Inhalte von verlinkten Seiten sowie Links im HBR-Newsletter können wir keine Haftung übernehmen. Sollte ein Link oder dessen Inhalte gegen Rechte verstoßen, entfernen wir diesen, sobald wir davon Kenntnis erhalten.

©2009, Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Heidelberg

